

It's «Hair»-Time!



Die Mitglieder des Popchors hatten sich als Hippies gestylt.

zvg

REUSSBÜHL – Ein ziemlich haariges Konzert ging am 9. Juni in der Kantonschule Reussbühl Luzern über die Bühne der Aula. Die Mitglieder des Popchors, die meisten als eingefleischte Hippys gestylt, sangen mit grosser Begeisterung sechs Stücke aus dem legendären «Hair»-Musical.

Doch nicht nur der etwa 30-köpfige Popchor gestaltete dieses Konzert, begleitet wurde es nämlich von der schuleigenen Band, die rockige Intros spielte und die Chorstücke instrumental un-

termalte. Zudem wirkte beim Schlussstück «Where do I go» das Streichorchester mit, das die immer eindringlicher werdenden Fragen: «Why do I die?» und «Why do I live?» untermalte. Die fast volle Aula wurde ausserdem vom Schlagzeug-Ensemble unterhalten. Mit einem Clapping-Stück und einem Perkussionsintro sowie haargenauer Rhythmuspräzision brachten die Musiker das Publikum zum Staunen. Auch das Solo des Saxofonisten bot eine gelungene Auflockerung. Insgesamt

samt wirkten ganze 50 Leute am Konzert mit.

Seit dem letzten Februar probte der Chor jeden Donnerstagabend. Nach einem anstrengenden Schultag noch einmal für rund eine Stunde konzentriert und präsent zu sein, ist nicht immer einfach. Andrea Tschudi und Rolf Stucki leiteten den Chor jedoch mit viel Engagement, selbst wenn manchmal starke Nerven vonnöten waren.

Auch die Band hatte zahlreiche Proben, und laut Andrea Tschudi verliefen diese ebenfalls wie geplant, was nicht selbstverständlich ist, denn gerade in einem Frühlingsemester fehlen jeweils viele SchülerInnen, da Exkursionen, auswärtige Sonderwochen und Feiertage anstehen. Deshalb war dann auch bald der Probehalbttag fällig, bei dem zum ersten Mal alles zusammengesetzt wurde.

Der laute Applaus und die Zugabe-Rufe belohnen jedoch alle Mühe. Nach den Danksagungen von Andrea Tschudi an die Ensemble-Leiter, alle Mitwirkenden und Helfer sowie die Schulleitung wird das Konzert in der Zugabe mit dem letzten Rest an Power und einigen Improvisationssolos zu einem gelungenen Abschluss geführt.

Gina Bachmann